



Thomas Kurz

# Wirtschafts- und Sozialkunde

Basiswissen



Best.-Nr. 786  
15. Auflage 2023

# Frage

Nennen Sie die volkswirtschaftlichen und die betriebswirtschaftlichen Produktionsfaktoren.

## **Volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren:**

Arbeit, Boden und Kapital

## **Betriebswirtschaftliche Produktionsfaktoren:**

Ausführende Arbeit, Betriebsmittel,  
Werkstoffe als Elementarfaktoren und  
Unternehmensleitung als dispositiver Faktor

# Frage

Unterscheiden Sie dispositive und ausführende Tätigkeit.

# Antwort

**Dispositive (leitende)** Tätigkeiten sind Planung, Organisation, Entscheidung und Kontrolle zur optimalen Kombination der Produktionsfaktoren.

**Ausführende** Tätigkeit ist die eigentliche Ausführung einer angeordneten Aufgabe, z. B. die Montage eines Schaltschranks.

# Frage

Unterscheiden Sie freie, wirtschaftliche, materielle und immaterielle Güter.

**Wirtschaftliche Güter** sind Gegenstand des Wirtschaftens, da sie nur begrenzt zur Verfügung stehen. Deswegen haben sie einen Preis im Gegensatz zu den **freien Gütern**, die unbegrenzt und kostenlos zur Verfügung stehen.

Bei den wirtschaftlichen Gütern kann es sich um **materielle Güter** auch Sachgüter genannt handeln, die körperlich vorhanden sind. Hierzu zählen z. B. Autos, Rohstoffe, Computer, Spielzeug, Arzneimittel etc. **Immaterielle Güter** sind körperlich nicht vorhanden. Es handelt sich z. B. um Rechte wie Patente, Lizenzen oder ein Besitzrecht. Zu ihnen gehören auch die Dienstleistungen z. B. eines Architekten, Arztes, Steuerberaters, Rechtsanwaltes oder einer Bank oder Versicherung.

# Frage

Unterscheiden Sie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

**Rohstoffe**, wie z. B. Holz bei der Produktion eines Möbelstückes, sind die Hauptbestandteile eines Produktes.

**Hilfsstoffe**, wie z. B. Leim oder Schrauben, die das Möbelstück zusammenhalten, gehen ebenfalls ins Produkt ein, sind aber insbesondere wertmäßig (nicht funktionell!) von untergeordneter Bedeutung.

**Betriebsstoffe**, wie z. B. Heizöl oder Schmierstoffe für die Werkzeuge und Maschinen, werden bei der Herstellung verbraucht, ohne in das Produkt einzugehen.

# Frage

Unterscheiden Sie Existenz- sowie Kultur- und Luxusbedürfnisse.

Nach der Dringlichkeit, Bedürfnisse zu befriedigen, unterscheidet man:

Die Befriedigung von **Existenzbedürfnissen** ist lebensnotwendig. Es handelt sich z. B. um die Bedürfnisse nach Wohnung, Nahrung, reiner Luft, Trinkwasser etc.

Die Befriedigung von **Kultur- und Luxusbedürfnissen** erhöht den Lebensstandard und das Lebensgefühl. Dazu gehören z. B. Bedürfnisse nach Urlaub, Kunstgenuss, hochwertigen Autos, gehobener Bildung etc.

# Frage

Unterscheiden Sie ökologische, soziale, ökonomische und sachliche Unternehmensziele.

In **ökologischen Zielen** werden die umweltpolitischen Zielvorstellungen des Unternehmens wie Schonung natürlicher Ressourcen, Einsatz energiesparender Maschinen oder umweltfreundlicher Produktions- und Verpackungsverfahren festgelegt.

In **sozialen Zielen** werden die Zielvorstellungen im Hinblick auf Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter wie humane Arbeitsbedingungen, Gewinnbeteiligung oder gerechte Entlohnung festgelegt.

In **ökonomischen Zielen** werden die wirtschaftlichen Zielvorgaben wie Gewinnmaximierung, Erreichen einer bestimmten Eigenkapitalrentabilität, Kostensenkung oder Liquiditätssicherung festgelegt.

In **sachlichen Zielen** ist festgelegt, welches Produkt- und Leistungsspektrum am Markt angeboten werden soll, z. B. Herstellung und Vertrieb von Fahrrädern, Beratung von kriselnden Unternehmen des Handwerkes oder Konzeption und Umsetzung maßgeschneiderter IT-Lösungen.

# Frage

Was versteht man unter komplementären, konkurrierenden und indifferenten Zielen?

**Komplementäre Ziele** sind sich ergänzende Ziele wie z. B. Senkung der Kapitalbindungskosten und Steigerung des Gewinnes oder Aufbau eines Images als sozialer Arbeitgeber und Flexibilisierung der Arbeitszeiten alleinerziehender Mitarbeiter. Es besteht Zielharmonie.

**Konkurrierende Ziele** können nur schwer oder gar nicht gleichzeitig erreicht werden wie z. B. Erhöhung des Servicegrades bei gleichzeitiger Senkung des Lagerbestandes oder Umsetzung branchenüblicher Tarifierhöhungen bei gleichzeitiger Reduktion der Personalkosten. Es besteht ein Zielkonflikt.

**Indifferente Ziele** beeinflussen sich gegenseitig nicht wie z. B. Erhöhung des Anteiles genormter Teile bei gleichzeitiger Einführung gleitender Arbeitszeit oder Einführung eines betrieblichen Vorschlagswesens bei gleichzeitiger Verschlankung der Organisationsstruktur. Es besteht Zielneutralität.

# Frage

Nennen Sie die Rechtswirkungen von Handelsregistereinträgen.

# Antwort

Handelsregistereintragungen haben entweder deklaratorischen (rechtsbekundenden) oder konstitutiven (rechtserzeugenden) Charakter.

# Frage

Unterscheiden Sie Prokura und Handlungsvollmacht.

Die **Prokura** berechtigt zu **allen** gerichtlichen und außergerichtlichen Geschäften und Rechtshandlungen, die der Betrieb eines Handelsgewerbes mit sich bringt (Ausnahme: Prokuraerteilung; Gesellschafteraufnahme; Insolvenzbeantragung; Auflösung, Veränderung oder Verkauf der Firma; Unterschreiben von Bilanzen oder Steuererklärungen)

**Handlungsvollmacht** ist jede im Rahmen eines Geschäftsbetriebes erteilte Vollmacht für Geschäfte, die das Handelsgewerbe **gewöhnlich** mit sich bringt (Allgemeine Handlungsvollmacht, Art- und Einzelvollmacht)

# Frage

Was versteht man unter einem Sachmangel  
(im Sinne des § 434 BGB)?

Ein Sachmangel liegt vor, wenn die Sache nicht den

- **subjektiven** Anforderungen entspricht, also sie z. B. nicht die vereinbarte Beschaffenheit hat oder nicht für die vertraglich vereinbarte Verwendung geeignet ist
- **objektiven** Anforderungen entspricht, also z. B. nicht für die gewöhnliche Verwendung geeignet ist, eine unübliche Beschaffenheit aufweist oder nicht der Beschaffenheit eines Musters oder Probestückes entspricht
- **Montage**anforderungen entspricht, also die Montage vom Verkäufer nicht sachgerecht durchgeführt wurde oder vom Kunden aufgrund einer mangelhaften Montageanleitung unsachgemäß vorgenommen wurde

Auch bei der Lieferung einer anderen als der vereinbarten Sache handelt es sich um einen Sachmangel.

# Frage

Unterscheiden Sie Kauf auf Abruf und Spezifikationskauf.

**Kauf auf Abruf:** Der Käufer bestimmt den Zeitpunkt der Lieferung. Er muss die bereits vorher nach Menge und Ausführung bestimmte Ware jedoch innerhalb einer vereinbarten Frist ganz oder teilweise abrufen.

**Spezifikationskauf:** Beim auch Bestimmungskauf genannten Kauf kann der Käufer eine nach der Menge bereits bestimmte Ware zu einem späteren Zeitpunkt noch spezifizieren, z. B. nach Form, Farbe, Größe etc.

# Frage

Unterscheiden Sie verschiedene Arten des Eigentumsvorbehaltes.

Ein Eigentumsvorbehalt soll verhindern, dass das Eigentum an einer Sache vor der vollständigen Bezahlung auf den Käufer übergeht.

Der **einfache** Eigentumsvorbehalt geht aber z. B. durch Verarbeitung oder Weiterveräußerung der Sache unter.

Beim **verlängerten** Eigentumsvorbehalt wird deswegen zusätzlich die durch den Weiterverkauf entstehende Forderung zur Sicherheit abgetreten.

Beim **erweiterten** Eigentumsvorbehalt beziehen sich die Vorbehaltsrechte auch auf andere vom selben Lieferanten an den Käufer gelieferte Waren.

# Frage

Unterscheiden Sie die Begriffe

- Kulanz
- Gewährleistung
- Garantie

# Antwort

- **Kulanz** ist die freiwillige Übernahme der Kosten für die Beseitigung von Mängeln durch den Verkäufer.
- **Gewährleistung** (Mängelhaftung) ist im BGB geregelt. Der Verkäufer muss dafür einstehen, wenn er eine mangelhafte Leistung erbringt. Im einseitigen Handelskauf (Verbrauchergeschäft) ist eine Gewährleistung von 2 Jahren gesetzlich festgelegt.
- **Garantie** ist eine freiwillig übernommene vertragliche Verpflichtung, die Kosten für die Beseitigung aller innerhalb einer bestimmten Frist auftretenden Mängel entweder ganz oder zumindest teilweise zu übernehmen.

# Frage

Welche Beschäftigungsverbote gibt es nach dem Mutterschutzgesetz?

Nach § 3 ff. Mutterschutzgesetz (MuSchG) dürfen schwangere Frauen nicht beschäftigt werden, wenn dadurch Leben oder Gesundheit des Kindes oder der Mutter gefährdet wird. **Sechs Wochen vor der Entbindung** dürfen sie nicht mehr beschäftigt werden, es sei denn, dass sie sich zur Arbeitsleistung ausdrücklich bereit erklären. Diese Erklärung können sie allerdings jederzeit widerrufen.

**Nach der Entbindung** gilt für **acht Wochen** ein absolutes Beschäftigungsverbot. Bei Früh- oder Mehrlingsgeburten sowie Kindern mit Behinderung erhöht sich die Frist auf **zwölf Wochen**.

# Frage

Welches Recht hat der Betriebsrat (BR) bei der Einstellung neuer Mitarbeiter?

Nach § 99 Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) muss in Betrieben mit mehr als 20 wahlberechtigten Mitarbeitern der BR unter anderem vor jeder Einstellung unterrichtet werden und ihm müssen die notwendigen Bewerbungsunterlagen etc. zur Beurteilung zur Verfügung gestellt werden.

Des Weiteren muss die Zustimmung des BR zur Einstellung eingeholt werden. Diese kann vom BR aber nur bei Vorliegen von im BetrVG genannten Gründen verweigert werden, z. B.

- wenn eine verlangte Ausschreibung nicht erfolgt ist,
- Auswahlrichtlinien missachtet wurden oder
- andere Arbeitnehmer dadurch eventuell Nachteile hinnehmen müssen.

Bei Einstellung leitender Angestellter entfällt die Mitbestimmung des BR, die Einstellung muss ihm lediglich mitgeteilt werden.

# Frage

Was versteht man unter der **Verteilungsrechnung** in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung?

Bei der Verteilungsrechnung betrachtet man die Aufteilung des Volkseinkommens auf die **Einkommensarten**.

Arbeitnehmerentgelt

+ Unternehmens- und Vermögenseinkommen  
(Mieten, Pachten, Dividenden, Zinsen und Gewinne)

---

= Volkseinkommen

+ Nettogütersteuern (Gütersteuern –  
Gütersubventionen)

+ Abschreibungen

---

= Bruttonationaleinkommen

- Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt  
(Erwerbs- und Vermögenseinkünfte aus dem Ausland  
bezogen abzgl. der dorthin gezahlten)

---

= Bruttoinlandsprodukt

**Frage**

Kennzeichnen Sie die folgenden Maßnahmen mit einer (1) für fiskalpolitische und mit einer (2) für eine geldpolitische Maßnahme des Staates.

- Veränderung von Steuersätzen
- Vornahme von Offenmarktgeschäften
- Verschuldung zur Finanzierung öffentl. Aufträge
- Subventionen
- Ständige Fazilitäten
- Veränderung der Mindestreservesätze
- Beeinflussung von Konsum und Sparen durch entsprechende Anreize
- Veränderung von Abschreibungssätzen
- Konjunkturausgleichsrücklage

# Antwort

**1, 2, 1, 1, 2, 2, 1, 1, 1**

Die Fiskalpolitik versucht durch Veränderung von Steuern und Staatsausgaben, die Geldpolitik durch Veränderung von Geldmenge und Zinssätzen, Einfluss auf die gesamtwirtschaftlichen Zielsetzungen zu nehmen.

# Frage

Nennen Sie die Hauptaufgaben der Europäischen Zentralbank (EZB).

# Antwort

- Ausführung der Geldpolitik in der EU
- Förderung des reibungslosen Funktionierens der Zahlungssysteme
- Ausgabe der Euro-Noten
- Festlegung der Richtlinien der Geldpolitik
- Festlegung der Leitzinssätze
- Verwaltung der Währungsreserven